

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 155

Montag, 20. Dezember 2021

MEDIEN IN UNSEREM LEBEN

INFORMATIONEN

MEINUNGEN

VERANTWORTUNG



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

RICHTIG INFORMIEREN - SO GEHT'S

Medine (13), Philipp (13), Alperen (12), Abdussamed (13), Raphael (13)

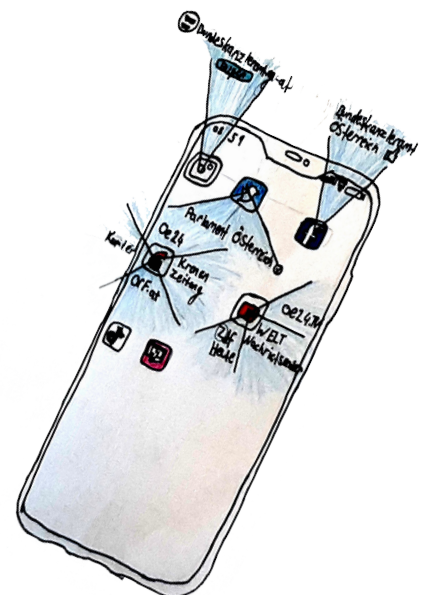


Wie kann man sich richtig informieren? Und was tun, wenn man Falschmeldungen oder Fake News begegnet? Auch beim Sammeln von Informationen über alle Themen, die uns interessieren, sollen wir einiges beachten, wenn wir uns richtig informieren wollen. Wir berichten darüber, warum es wichtig ist, beim Lesen und Hören von Informationen gut mitzudenken und diese kritisch zu überprüfen.

Wie informieren wir uns?

Wenn uns ein Thema interessiert, informieren wir uns darüber, zum Beispiel, wenn wir ein Referat für die Schule vorbereiten. Wir informieren uns auch, indem wir Nachrichten hören/lesen und wir informieren uns auch über Politik. Egal, worüber man sich schlau macht: Es ist immer wichtig, sich gut und fundiert zu informieren. Dabei kann man auf mehrere Sachen achten. Auf der nächsten Seite haben wir eine gute Übersicht dazu erstellt. Diese Informationen findet ihr in der Checkbox.

Eine Sache ist immer wichtig, wenn man Informationen sammelt: Mitdenken! Man muss sich immer im Hinterkopf behalten, dass man nicht immer sofort alles glauben soll, was man liest. Man kann sich zum Beispiel fragen: Kann das wahr sein? Kann diese Information stimmen? Dann kann man andere Quellen vergleichen und überprüfen. So bekommt man eine kritische Haltung und informiert sich gut.



Im Internet unterwegs sein und verantwortungsbewusst handeln: vielfältige Quellen nutzen

CHECKBOX

**Worauf soll ich achten,
wenn ich mich informiere?**

- ☒ Wer hat die Information geschrieben?
(Journalist:in, Redaktion, ...)
- ☒ Kann man der Quelle vertrauen?
Warum? Warum nicht?
- ☒ Mitdenken und kritisch denken:
Kann diese Information stimmen?
- ☒ Überprüfen!
Berichten auch andere Quellen darüber?

Fakten Check

FAKE NEWS

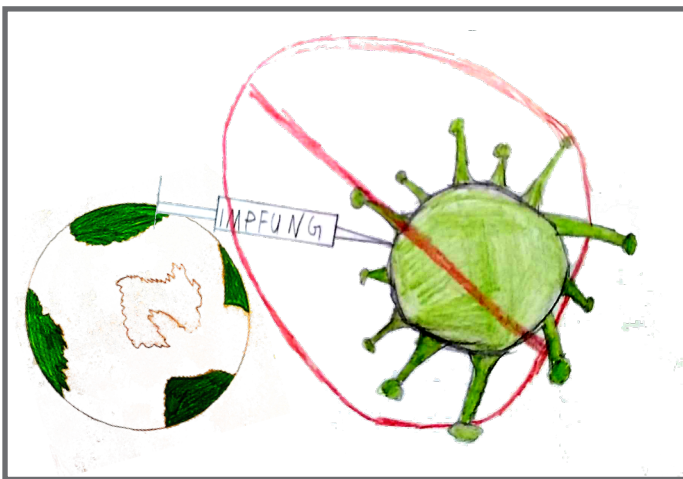
Fake News haben ein bestimmtes Ziel: Zum Beispiel, eine politische Unwahrheit zu verbreiten, um Meinungen zu beeinflussen. Das ist leider auf der ganzen Welt schon immer wieder passiert. Ein besonderes Problem ist es, wenn so etwas ganz besonders vor Wahlen verwendet wird.

Wie erkennt man Fake News und was kann man damit machen, wenn man es sieht und erkennt,?

Zuerst sollte man nachdenken: Kann das wahr sein? Dann sollte man überprüfen, ob es wirklich Fake News sind. Man kann bei größeren und kleineren Nachrichtensendern und Quellen nachsehen, ob die auch darüber berichten. Wenn man das überprüft hat und sicher ist, dass es sich um Fake News handelt, kann man zum Beispiel in die Kommentare schreiben: Achtung, das ist nicht richtig!

Falschmeldungen

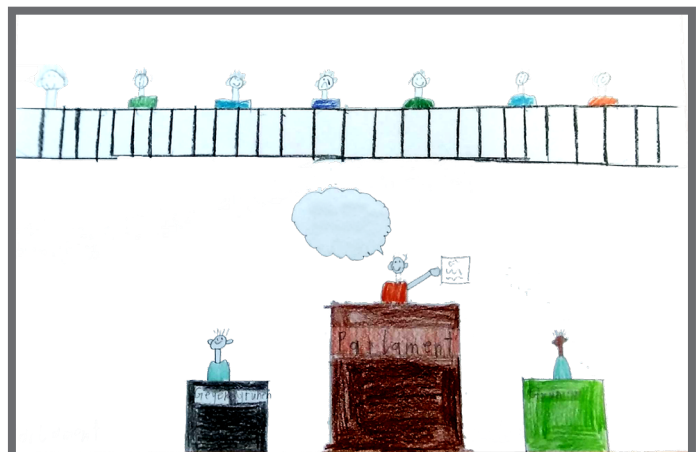
Falschmeldungen sind falsche Informationen, die aber nicht mit einem Ziel oder einer Absicht wie Fake News, verbreitet wurden. Wenn eine Nachrichtensendung versehentlich eine Falschmeldung berichtet, passiert das z. B. weil Informationen nicht gut geprüft wurden. Es passiert aber nicht absichtlich. Meistens gibt es dann später eine Richtigstellung mit Entschuldigung.



Über die COVID-Impfung gibt es unserer Meinung nach aktuell viele Fake News und Falschmeldungen.



Im Online Workshop haben wir darüber diskutiert, wie man sich gut informiert.



Im Parlament wird viel diskutiert. In Medien können wir uns darüber informieren, worüber diskutiert wird.

STOPPT (CYBER-)MOBBING!

Amin (12), Mete (13), Marko (13), Sena (14), Nicoleta (14) und Samantha (13)



Wenn ich Medien nutze, habe ich Verantwortung. Ich darf meine Meinungen und Ansichten mit anderen teilen, denn wir haben Meinungsfreiheit in Österreich. Eigene Meinungen und Ansichten über unterschiedliche Themen sind etwas sehr Persönliches. Aber Meinungsfreiheit bedeutet nicht, dass ich alles sagen darf. Wenn z. B. Persönlichkeitsrechte, wie das Recht auf Privatsphäre oder das Recht am eigenen Bild, verletzt werden, ist das nicht in Ordnung!

Ich darf z. B. niemanden beleidigen oder mobben, denn das ist nicht Teil der Meinungsfreiheit. Trotzdem passiert es immer wieder, dass Menschen gemobbt werden. Mobbing ist ein großes Problem und ist deswegen in Österreich sogar gesetzlich verboten. Mobbing ist gefährlich, denn es kann bei den betroffenen Personen schlimme Auswirkungen haben. Andauerndes Mobbing kann u. a. zu Depressionen und im schlimmsten Fall sogar zu Selbstmord der betroffenen Person führen. Bei Cyber-Mobbing passiert das Mobbing im Internet. Das Problem an Cyber-Mobbing ist, dass es sehr viele Leute sehen können, wenn jemand im Internet beschimpft wird. Im Internet ist auch die Hemmschwelle geringer. Das bedeutet, dass man eher bei Mobbing mitmacht, z. B. indem man gemeine Kommentare schreibt oder Beleidigungen ein Like gibt.

Meinungsfreiheit

In Österreich gibt es Meinungsfreiheit. Meinungsfreiheit bedeutet, dass man die eigene Meinung frei sagen darf, ohne dafür bestraft zu werden. Aber nicht jede Aussage ist Teil der Meinungsfreiheit, z. B. darf ich niemanden beleidigen.

Mobbing

Mobbing ist, wenn eine Person über einen längeren Zeitraum schlecht behandelt und fertiggemacht wird. Zum Beispiel, wenn jemand über Wochen immer wieder beleidigt wird und ihm/ihr Gewalt angedroht wird, ist das Mobbing. Mobbing kann für die Betroffenen sehr schlimm sein.

Cyber-Mobbing

Wird jemand im Internet gemobbt, z. B. indem gemeine Kommentare auf den Social Media Seiten der Person geschrieben werden, ist das Cyber-Mobbing. Im Internet gibt es eine geringere Hemmschwelle gemeine Kommentare etc. zu schreiben. Auch können es viele Menschen sehen, wenn jemand beleidigt wird.

Wir haben nicht nur Verantwortung was wir schreiben, sondern auch wie wir damit umgehen, wenn wir sehen, dass z. B. jemand im Internet gemobbt wird. Wenn man sieht, dass jemand gemobbt wird, egal ob in Person oder im Internet, sollte man helfen und die betroffene Person unterstützen. Man kann z. B. mit den Betroffenen reden und ihm*ihr zeigen, dass er*sie nicht alleine ist. Oder man redet mit den Personen, die mobben und sagt, dass es nicht in Ordnung ist, was sie machen. Man kann auch zu einer Vertrauensperson gehen, wie den Lehrkräften oder den Eltern und ihnen erzählen was passiert

ist. Wenn das Mobbing sehr schlimm ist, kann man auch zur Polizei gehen, denn Mobbing ist in Österreich gesetzlich verboten. Wenn man anderen Leuten hilft, ist das Zivilcourage. Zivilcourage ist sehr wichtig!

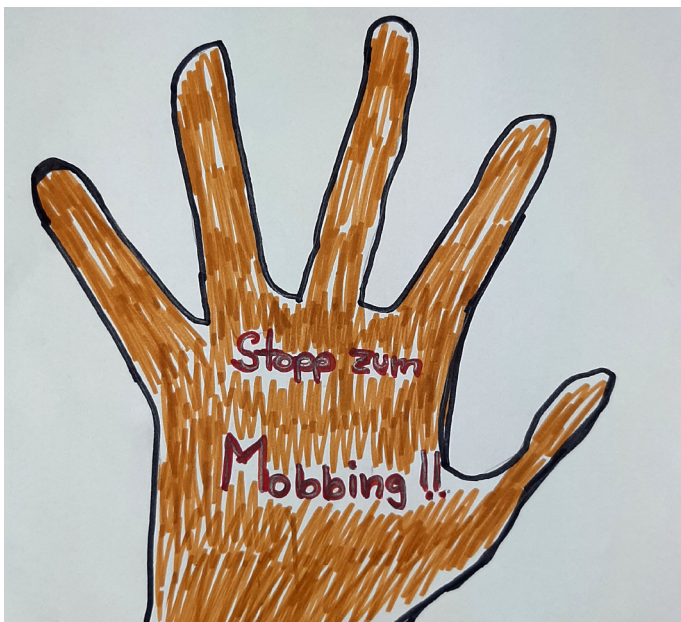
Zivilcourage

Zivilcourage beschreibt den Mut der Bevölkerung bei Unrecht nicht wegzusehen, sondern aktiv zu werden. Sehe ich z. B., dass jemand gemobbt wird und ich helfe der Person, ist das Zivilcourage.

Eine Geschichte zum Mitdenken

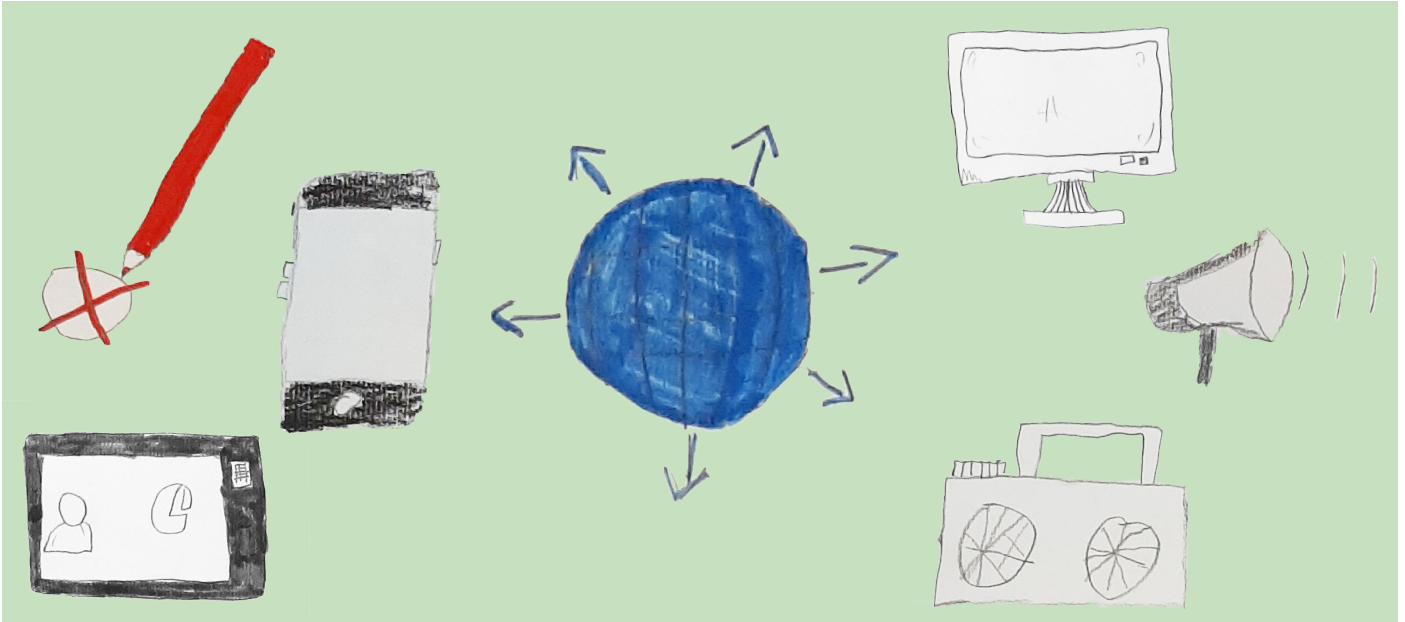
*Eine Klasse fährt auf Klassenfahrt. Amanda, ein Kind in der Klasse, wird von zwei ihrer Mitschüler*innen seit längerem gemobbt. Das Mobbing ist sehr schlimm, denn Amanda wird nicht nur in der Schule von den beiden beleidigt, sondern erhält auch ständig gemeine Nachrichten und Kommentare in den sozialen Netzwerken. Weil sie auch im Internet beleidigt wird, setzt Amanda sehr zu. Es geht ihr schlecht. Sie zieht sich immer mehr vom Klassengeschehen zurück und beteiligt sich auch immer weniger an Gesprächen. Es geht ihr immer schlechter. Amanda fühlt sich alleingelassen und spricht auch mit niemandem in ihrer Familie oder mit*

*ihren Freund*innen über das Mobbing. Zwei Schüler*innen bekommen bei der Klassenfahrt mit, dass Amanda gemobbt wird. Farid und Stella finden das nicht in Ordnung. Farid und Stella reden mit Amanda und zeigen ihr, dass sie nicht alleine ist. Gemeinsam gehen die drei zu ihrer Lehrerin und erzählen dieser von dem Mobbing. Die Lehrerin stellt die beiden Schüler*innen, die Amanda gemobbt haben zur Rede und erklärt ihnen, warum es nicht in Ordnung ist, wie sie Amanda behandeln. Das Mobbing hört dadurch endlich auf. Amanda ist froh und es geht ihr wieder besser.*



MEINE MEINUNG, DEINE MEINUNG

Yasin (13), Hasan (14), Esma (13), Resul (14), Irem (13), und Rüya (14)



Medien helfen uns dabei uns zu informieren und eigene Meinungen zu bilden.

In einer Demokratie entscheidet das Volk. Dieses hat unterschiedliche Meinungen. Niemand sollte in einer Demokratie besser oder schlechter behandelt werden, als die oder der andere. Alle Menschen sollten die gleichen Chancen und Freiheiten haben, um ihre Ideen, Meinungen, Gefühle und Ziele auszuleben. In einer Demokratie sollte jeder und jede mitbestimmen dürfen.

Jeder Mensch hat die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wen er oder sie wählen will. **Aber wie sollen wir wissen, wen wir wählen sollen?** Dazu brauchen wir Informationen. Diese finden wir z. B. in Fernsehen, Radio, Internet oder in Zeitungen.

In Österreich gibt es eine große Vielzahl an unterschiedlichen Medien. Das ist einerseits gut und wichtig, aber andererseits müssen wir lernen, mit diesen vielen Informationen umzugehen. Damit wir gut informiert werden können, braucht es Pressefreiheit. Pressefreiheit ist auch wichtig, damit Journalisten und Journalistinnen ohne Beschränkung berichten können. Dadurch erfahren wir viele unterschiedliche Meinungen zu komplexen Themen. Neben der Pressefreiheit ist auch Meinungsfreiheit in einer Demokratie wichtig. Wir wollen unsere eigene Meinung sagen dürfen! Das machen wir in unserer Klasse und das finden wir gut. Wenn uns zum Beispiel unsere Lehrerin fragt, ob wir schwimmen gehen oder zum Spielplatz wollen, ist es wichtig, dass

wir alle gemeinsam entscheiden können. Wir haben nämlich verschiedene Meinungen und Bedürfnisse, aber wenn wir miteinander reden und gut zuhören, finden wir immer eine Lösung.

Es ist uns wichtig für die Klassengemeinschaft, dass wir die Meinungen der anderen respektieren und akzeptieren. Wenn wir alle gleich denken würden, wäre das Leben fad. Es ist zwar nicht immer leicht, aber wir reden miteinander und hören zu. Nur so können wir in unserer Klasse und in unserem Land gut zusammenleben.



Jeder und jede hat eine eigene Meinung. Aber wie geht man mit unterschiedlichen Meinungen um? Wir haben hier einmal ein Beispiel, wie es unserer Meinung nach sein sollte und einmal, wie man es besser nicht machen sollte:

Richtig



Zwei Freunde reden über ein neues Gesetz und sprechen darüber wie sie es finden.

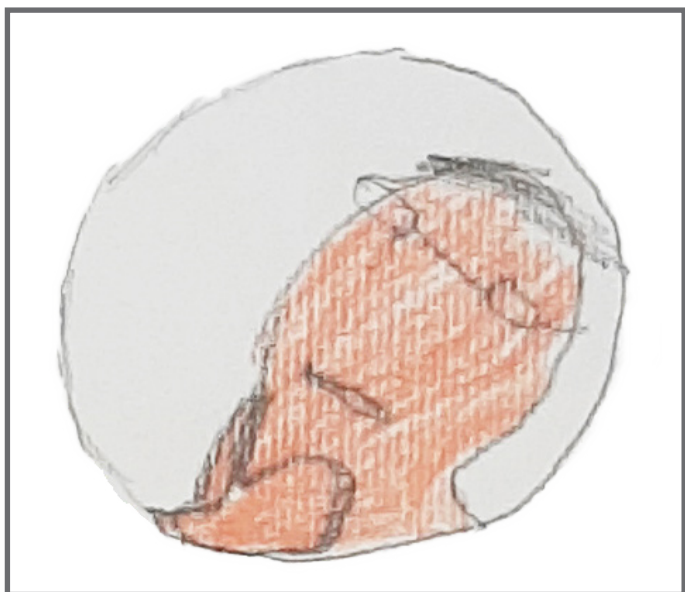


Beide haben Verständnis dafür, dass andere Menschen unterschiedliche Meinungen haben.

Falsch



Zwei Freunde reden über ein neues Gesetz und der eine versucht, den anderen dazu zu zwingen dasselbe darüber zu denken!



Bevor man sich eine Meinung bildet, sollte man gut nachdenken!

IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

3C, MS Felixdorf, Schulstraße 3, 2603 Felixdorf

